



Schutzablättele



Das Neueste um die Feuerstutzenschützen Kammeltal

Januar und Februar 2024 – Seite 1 -

Jahrgang 24

Ausgabe 1

Liebe
Schützenschwestern und
Schützenbrüder,

beginnen möchte ich das neue
Jahr wieder mit einem kleinen
Gedicht, dieses Mal von
Joachim Ringelnatz:

Die Kirchturmglöcke
schlägt zwölffmal Bumm.
Das alte Jahr ist wieder mal
um.
Die Menschen können sich in
den Gassen
vor lauter Übermut gar nicht
mehr fassen.
Sie singen und springen umher
wie die Flöhe
und werfen die Mützen in die
Höhe.
Der Schornsteinfegergeselle
Schwerzlich
küsst Konditor Krause recht
herzlich.
Der alte Gendarm brummt
heute sogar
ein freundliches: Prosit zum
neuen Jahr.

Liebe Kameradinnen und
Kameraden, auch von meiner
Seite aus ein „Prosit und alle
guten Wünsche für Euch und
die Familie für 2024.

Ja, trotzdem, es gibt schon noch
so einiges das mir auch in 2024
am Herzen liegt und welches
ich auch hier ansprechen
möchte.

So ist es im vergangenen Jahr
nicht gelungen Mannschaften
in den Disziplinen Luftgewehr
und -pistole zu melden. Ein
RWK KK liegend kam auch
nicht zustande und im Bereich
Bogen träume ich auch von
mehr Beteiligung.

Mein Wunsch und Aufgabe für
dieses Jahr, soweit mir meine
Gesundheit keinen
Strich durch die
Rechnung macht.
Euer Hias

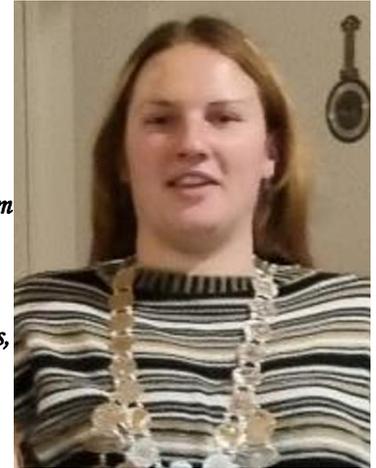


Die neue Königin der Feuerstutzenschützen aus dem Kammeltal
für das Jahr 2024.

heißt **Stefanie Saur**

Ein voll besetztes Schützenheim in Ichenhausen durfte
die 1. Schützenmeisterin Kirstin Scherer am 10.12.2023 bei der
Weihnachtsfeier mit Königschießen diesmal begrüßen.
Trotz mehrerer Absagen hatten sich über 30 Schützinnen und
Schützen, auch Gäste waren gekommen, hatten sich eingefunden um
Zusammen unter Freunden und Kameraden einen gemütlichen
Jahresabschluss zu begehen. Festlich geschmückt mit
Weihnachtsdeko, Plätzchen und Nüssen zum Knacken hatte man
wieder die Tische geschmückt. Kuchen und Kaffee wurde, kostenlos,
angeboten und schon bald kam gut Stimmung auf.
Wie jedes Jahr begann Frau Scherer dann dem Anlass und der Zeit
entsprechend, mit dem Vorlesen der Weihnachtsgeschichte. Sollte
doch bei derlei Feiern der Sinn bzw. der Anlass dieser nicht
Vernachlässigt werden.

Doch schon bald wurde es ernst. Das Königschießen wurde eröffnet, um eine Majestät für das kommende
Jahr zu ermitteln. Daniel Scherer, als Schießleiter, erklärte dem Ablauf des Schießens um anschließend die
Teilnehmer auf den Schießstand zu bitten einen Schuss mit dem Luftgewehr bzw. der Luftpistole
abzugeben. Am allerbesten gelang dies Stefanie Saur die, als Wurstkönig auf den zweiten Platz Ludwig
Zielinski und die, bis zu diesem Zeitpunkt noch amtierende Königin, Angelika Heinle, als Brezenkönigin
auf den dritten Platz verwies. Mit dem Umhängen der Königskette, die nun ein Jahr in Egenhofen
verbringen wird und der Aushändigung des Königbechers 2024 sowie dem Einschenken des Königglases
und dem Verteilen der Würste und den Brezen der Ketten, begann dann der gemütliche Teil der
Veranstaltung sowie das, sehr beliebte Nußschießen. Dieses zog sich leider dann wieder sehr in die Länge
und man werde sich für das nächste Jahr hier einen etwas schnelleren Modus einfallen lassen. Der
Gabentisch des Nußschießen war wieder reich gedeckt und fast alle konnten einen Preis mit nach
Hause nehmen. Gegen 17.30 Uhr ging man dann gutgelaunt nach Hause. Ein toller Nachmittag!



Vorankündigung die Einladung zum Gauschießen 2024

Der SV Bleichen führt das Gauschießen 2024 durch.

Wir möchten Euch heute schon dazu einladen.
Das Schießen wird auf unserer Anlage mit 10 Schießständen durchgeführt.

Folgende Termine sind geplant:

Sonntagnachmittag am 28.04. ist das Finalschießen in Breitenthal.

Die Preisverteilung ist am Samstag den 11.05. im Vereinsheim in Bleichen.

Bitte plant diese Termine bereits für das nächste Jahr mit ein.

Wir freuen uns darauf möglichst viele Schützen in Bleichen begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichem Schützengruß
Der Schützenverein Bleichen

Wir haben Geburtstag im Januar und Februar

- 04.01. Silvia Dietrich
- 10.01. Holger Beck
- 13.01. Gudrun Bühler
- 20.01. Joachim Dietrich
- 23.01. Cornelia Wick
- 26.01. Andrea Saur
- 31.01. Fabian Brenner
Jonathan Brenner
- 04.02. Stefanie Saur
- 25.02. Peter Zielinski



Es gratulieren Donald und die Schützinnen und Schützen der FSS!

Immer auf dem neuesten Stand im Internet unter www.feuerstutzenschuetzen.com



Trainingszeiten

Luftdruckwaffen:

Wöchentliches Training immer freitags ab 19.00 Uhr im Schützenheim in Ichenhausen.

Klein- und Großkaliber Handfeuerwaffen:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat im Schützenheim in Leipheim.

Vorderlader Waffen:

Möglichkeit an Samstagen jeweils ab 14.00 Uhr nach Absprache im Schützenheim in Leipheim.

Bogenschießen:

Nach Witterung jeden Mittwoch ab 15.00 Uhr in den Monaten April bis Oktober auf dem Bogenplatz der FSS auf dem Sportgelände des SV Kleinbeuren in Kleinbeuren. In den Wintermonaten nach Absprache.

Volkstrauertag Wettenhausen

Am Sonntag, 19.11.23 fand wieder am Volkstrauertag das traditionelle Salutschießen der Vorderladerschützen beim Kriegerehrenmal in Wettenhausen statt. Sehr gut vertraten uns dabei die Kameradin Martina Werner (ganz oben, leider nicht zu sehen). u.v.l.: Die Kameraden Konstantin Ditz, Ludwig Brenner, Daniel Scherer und Stefan Zielinski. Dank ihnen für die Teilnahme.



Endergebnis der Vereinsmeisterschaft für das Schützenjahr 2023

(Die Siegerehrung erfolgt im Verlauf der Jahreshauptversammlung im März 2024)

KK-Sportpistole

1. Rang	Joachim Dietrich	Ø	491	Ringe
2. Rang	Peter Bühler	Ø	422	Ringe
3. Rang	Hartwig Saumer	Ø	392	Ringe

GK-Sportpistole

1. Rang	Thomas Friderich	Ø	321	Ringe
2. Rang	Joachim Dietrich	Ø	271	Ringe
3. Rang	Peter Bühler	Ø	262	Ringe

Vorderladergewehr

1. Rang	Hartwig Saumer	Ø	108	Ringe
2. Rang	Konstantin Ditz	Ø	68	Ringe
3. Rang	Markus Wick	Ø	64	Ringe

Feldbogen

1. Rang	Lukas Huber	Ø	78	Ringe
2. Rang	Johannes Zielinski	Ø	74	Ringe
3. Rang	Ludwig Zielinski	Ø	52	Ringe

Luftpistole

1. Rang	Stefan Zielinski	Ø	352	Ringe
2. Rang	Annekathrin Zielinski	Ø	327	Ringe
3. Rang	Mathias Wick	Ø	288	Ringe

Luftgewehr

1. Rang	Angelika Heinle	Ø	354	Ringe
2. Rang	Stefanie Saur	Ø	273	Ringe
3. Rang	Annamaria Scherer	Ø	199	Ringe



- Schützablättele -

Die Seite für Brauchtum, Leben, Kultur
und Traditionen

Jenner und Hornung 2024 - Seite 3 -



Kleinode unserer bayerisch-schwäbischen Heimat Heute: Wildfütterung in Schwangau- Brunnen

Lkr.: Ostallgäu

(Quelle: Griaß di Allgäu)



Rotwild aus der Nähe beobachten

Die Wildfütterung ist ein einmaliges Erlebnis, das man nicht versäumen sollte. Erleben Sie, wie die Tiere ganz vorsichtig aus dem Wald an die von den Jägern bestückten Futterstellen kommen.

Die Wildfütterung dient als Schutz für die Bäume. Für das Wild zählt das Überleben, daher müssten sie notgedrungen die Knospen der jungen Bäume oder Baumrinde zu sich nehmen, um ihr Überleben im Winter zu sichern. Damit würden die Tiere nicht nur einen wirtschaftlichen Schaden hinterlassen, sondern auch ihren eigenen Lebensraum zerstören. Durch die Fütterung versucht der Jäger, die nahrungsarme Zeit zu mildern und sorgt so für ein Überleben der Wildtiere und den Schutz des Waldes. Durch die Erläuterungen vor Ort wächst auch das Verständnis für die Bedürfnisse der Tiere, damit auch in Zukunft ein friedliches Zusammenleben Seite an Seite möglich ist.

Die **Wildfütterung** ist frei zugänglich und kann im Rahmen einer Kutschfahrt oder zu Fuß erreicht werden. Eine Anmeldung zur Kutschfahrt erfolgt direkt bei den Kutschbetrieben.

Gerade im Winter sicher eine gelungene Abwechslung und die Möglichkeit eines Sonntagsausfluges, gerade mit Kindern.

Spazieren in herrlicher Natur und guter Luft. Wer mehr auf Kultur steht hat die Gelegenheit die Schlösser Neuschwanstein (Weltkulturerbe) und Hohenschwangau zu besuchen.

Auch ein Besuch der, in Bayern höchstgelegenen, Stadt Füssen mit ihrem historischen Altstadt kern lohnt sich immer.

Wenn wir uns überall einmischen wollen,
wo himmelschreiendes Unrecht geschieht,
dann riskieren wir den 3. Weltkrieg.

Helmut Schmidt
*23.12.1918 †10.11.2015
deutscher Politiker (SPD), Bundeskanzler von 1974 bis 1982

Über das Räuchern zwischen den Jahren

(Quelle Gastein.com)

Zwischen Weihnachten und Heilig Drei König kommt eine ganz spezielle Zeit... Für uns moderne Menschen sind es die „Tage zwischen den Jahren“, die – Zufall oder nicht – für viele immer noch eine arbeitsfreie Zeit sind, in der das alte Jahr verarbeitet und das neue mit Vorsätzen und gemütlichen Runden mit Familie und Freunden willkommen geheißen wird. Für die Bewohner der Alpen waren diese Tage seit langer, langer Zeit schon:

Die „**Rauhnächte**“.

In diesen Tagen ziehen die **Perchten** in ihren Kostümen umher. Mystische und sagenhafte Figuren sind das, die die Wintergeister in die Flucht treiben und Glück und Gesundheit für das neue Jahr bringen sollen. Eigentlich haben die Rauhnächte ihren Namen aber (genau!) vom „Räuchern“. So lautet zumindest eine gängige These. Denn im Mittelalter wurden zu dieser Zeit Ställe und Wohnräume mit Weihrauch ausgeräuchert. Gegen „alle teufel gespenst vnd zauberey“, wie die süddeutschen Chronisten Sebastian Franck und Johannes Böhm im 16. Jahrhundert notierten. Man glaubte damals, dass die „Geister“ in diesen längsten Nächten des Jahres besonders nahe sind. Aber auch in heutiger Zeit, wer da nicht so ganz zustimmen will, hat jetzt eine gute Gelegenheit, das mit dem Räuchern mal auszuprobieren. Und natürlich muss es nicht unbedingt Weihrauch sein. Schließlich ist es besonders gemütlich, nach einem Schneespaziergang im warmen Zimmer zu sitzen und eine entspannende Räuchermischung aus besonderem Holz oder Kräutern ihren Duft verströmen zu lassen.

Und eins steht fest: Wer die Passende Räuchermischung findet, dem kann vor lauter Wohlsein anschließende weder ein Geist noch eine noch so miese Schwingung oder Energie etwas anhaben. Es ist also etwas dran – am alten Räucherwissen.

Es gibt unterschiedliche Methoden, wie geräuchert werden kann. Die Einfachste davon ist die Verwendung von Kräuterbündeln aus Salbei oder Beifuß, die zuerst getrocknet und dann direkt entzündet werden. Diese Bündel entfalten einen stark reinigenden und schützenden Rauch und können schnell und unkompliziert eingesetzt werden. Etwas aufwendiger ist es, mit Räucherstäbchen zu räuchern. Dabei werden getrocknete Kräuter und Harze auf ein Räuchersieb aufgelegt, das über einem Teelicht befestigt wird. Die Hitze der Kerzenflamme bewirkt, dass sich ein sehr feiner Rauch bildet, der geeignet ist, sanft zu beduften oder zu reinigen. Viele Menschen räuchern mit Räucherkohle. Diese wird in einer feuerfesten Schale entzündet. Sobald sie zu glühen beginnt, können die Räucherkräuter aufgelegt werden. Auf diese Weise entfaltet sich ein sehr starker Rauch, der für Reinigungszeremonien und Rituale eingesetzt werden kann.



- Schützablättele -

Schießsport - Tricks - Tipps
Interessantes und Sonstiges

Januar und Februar 2024 – Seite 4 -



Vorläufige Termine für das Sportjahr 2024

Änderungen vorbehalten

Januar – Februar	Gaumeisterschaften
Januar - März	Rundenwettkämpfe
11.01.2024	über 40 Schießen für Damen LG+LP
20.01.2024	Gauböllerschießen in Wattenweiler
03.03.2024	Bezirksschützentag in Dillingen
10.03. 13.30 Uhr	Jahreshauptversammlung im Schützenheim Ichenhausen
17.04. – 27.04.	Gauschießen in Bleichen
28.04.2024	Finalschießen beim Gauschießen in Breital
11.05.2024	Preisverteilung Gauschießen in Bleichen
22.06.2024	Sommerbiathlon Gau Krumbach
29.06.2024	Salutschießen Peter u. Paul in Hartberg
21.07.1924	Bella Italia in Wettenhausen
September	Schatzsuchfahrt m. Sommerfest
21.09.2024 05.45 Uhr	Abfahrt zum Oktoberfestschießen in München
23.09.2024	Jugendleitertagung Gau Krumbach
26.09.2024	Gau Arbeitstagung
02.11.2024	Gauversammlung im Munding in Krumbach
17.11.2024	Salutschießen am Volkstrauertag in Wettenhausen
15.12.2024 13.30 Uhr	Königschießen mit Weihnachtsfeier im Schützenheim in Ichenhausen

Die rot geschriebenen Termine sind vereinsinterne Termine an deren Teilnahmewünschenswert ist!

Bitte diese Termine schon vorläufig zu notieren. Danke

Mitteilung!

Unser Sportleiter, Thomas Dassow, hat den Verein der Feuerstutzschützen zum 31.12.2023 verlassen. Kommissarisch übernimmt dieses Amt nun, bis zu den Neuwahlen, Joachim Dietrich.

Schusszahlen der Wettbewerbe

(Disziplinen die bei den FSS geschossen werden)

Luftgewehr	allgemein	40 Schuss
Luftgewehr	Schüler	20 Schuss
KK-Liegenkampf	allgemein	60 Schuss
Perkussion Gewehr	allgemein	15 Schuss
Pistole .44 Mag. 25 m	allgemein	40 Schuss
Pistole .44 ACP 25 m	allgemein	40 Schuss
Standardpistole 25 m	allgemein	60 Schuss
Perkussions Pistole	allgemein	15 Schuss

Jahrgangstabelle für das Sportjahr 2024

Gültig vom 01.10.23 bis 31.12.2024

Klasse	Alter	Jahrgänge	Kennziffer	
Schüler	m/w	12-14	2010-2012	20/21
Jugend	m/w	15-16	2008-2009	31/31
Junioren II	m/w	17-18	2006-2007	42/43
Junioren I	m/w	19-20	2004-2005	40/41
Herren/Damen I		21-40	1984-2003	10/11
Herren/Damen II		41-50	1974-1983	12/13
Herren/Damen III		51-60	1964-1973	14/15
Herren/Damen IV		61+älter	1963+früher	16/17
Herren/Damen IV (LG+LP)		61-65	1959-1963	16/17 im BSSB
Herren/Damen V (LG+LP)		66+älter	1957+älter	16/17 im BSSB

Auflagenwettbewerbe

Senioren I	m/w	51-60	1964-1973	70/71
Senioren II	m/w	61-65	1959-1963	72/73
Senioren III	m/w	66-70	1954-1958	74/75
Senioren IV	m/w	71-75	1949-1953	76/77
Senioren V	m/w	76+älter	1948+früher	79/79

Zur Berechnung der RWK/Meisterschaften 2024 ab Oktober 2023

Ebbes zom Lacha: Humor vo de Schwauba

Der Huber Bene trifft den Herrn Pfarrer auf der Straße: „Herr Pfarrer“, sagt der Bene, „i hau Ui in dr Fria an Has gschickt.“ „Das ist aber nett von dir. Vergelt`s Gott: Ich werde ihn mir schmecken lassen.“ Am anderen Tag treffen sich die beiden wieder. Pfarrer: „Meine Haushälterin weiß nichts von einem Hasen.“ Darauf der Bene: „Also des vrstand i jetzt au it. I hau nächst in dr Fria im Holz duss an Hasa gseha ond zua deam gsait: Schpring schnell zom Herr Pfarr – scheint`s haut der it glosat!“

Waffen – von Schwertschmieden, -härter, -schleifer und -feger

Viele Sagen ranken sich um Waffen und Männer, die solch kunstfertige erschufen. So z.B. von Wieland dem Schmied oder Siegfried dem Drachentöter oder von Riesen und Zwergen die, in deutschen Landen an der Wupper Schwerter geschmiedet haben. Schwerter hatten Namen wie Excalibur, Mimung, Hrunting oder Naegling und auf Schwerter wurde geschworen. Klinge, Griff und Parier Stange der Waffe bildeten zusammen ein Kreuz, vor welchem die Recken des frühen Mittelalters zu beten und schwören pflegten. So auch Walter von Aquitanien. Als er sein verlorenes Schwert wieder erlangte, kniete er nieder, küsste die Klinge und sprach: „O wol mich Swert das ich dich han! Uf dinem Knopfe ich des swere.“